



Volkert Ipsen aus Lübeck referierte bei der Tagung unter der Überschrift „Worum uns gefällt, wat uns gefällt“ über plattdeutsche Lyrik.
Fotos: Bautsch-Ludolfs



Bürgermeister Martin Feller (links) überreicht den diesjährigen Bad-Bevensen-Preis an Musiker Gerrit Hoss.

Rockmusiker räumt Preis ab

Gitarrist und Plattdeutsch-Sänger Gerrit Hoss überzeugt bei 69. Bevensen-Tagung

Von Ute Bautsch-Ludolfs

Bad Bevensen. Die Bevensen-Tagung, bekannt als „Niederdeutsche Dichtertagung“ bot ausgerechnet einem Rockmusiker die große Bühne. Dazu später mehr.

Es war wieder das dritte Septemberwochenende und damit die Kurstadt im Fokus der plattdeutschen Welt. Auch bei der 69. Tagung gab es einen vielseitigen Mix mit Schulbesuch, plattdeutschem Theater, niederdeutscher Musik, Referaten, Lesungen, Diskussionen, Austausch, Versammlungen, Sprachbetrachtung, einem plattdeutschem Gottesdienst sowie der obligatorischen Preisverleihung. Und das alles mit namhaften preisgekrönten Künstlern und Autoren.

Gewürzt war die Bevensen-Tagung mit plattdeutscher Poetry Slam als Hommage an



Auf Interesse stieß der Büchertisch mit Plattdeutsch-Lektüre.

den verstorbenen Redakteur des NDR, Ernst Christ. Ein „Literarisches Kleeblatt“ diskutierte über vier ausgewählte Bücher. Nebenbei sorgte der üppige Büchertisch des „Plattschapp“ aus Lüneburg für viel Interesse.



Autor Niels Tümmler stellt seinen eigenen Text beim Programmpunkt „Op de Kist“ vor.

„Plattdüütsche Lyrik: Worum uns gefällt, wat uns gefällt“, lautete eines der zwei Referate der Tagung. Dabei gingen Volkert Ipsen, Mitarbeiter beim Plattdeutsch-Zentrum Ratzeburg, und Bolko Bullerdiek, plattdeutscher

Schriftsteller, auf Spurensuche. Anhand von Textbeispielen ausgewählter Autoren wurde vor allem in Sprachbilder und die Schönheit der ausgewählten Zeilen abgetaucht.

Der letzte Programmpunkt der drei strammen Tage wurde

zum Höhepunkt: Um 11 Uhr begann gestern die Verleihung des Musikpreises der Stadt Bad Bevensen, moderiert von Ingrid Straumer aus Berlin. Die ehemalige Redakteurin ist als Plattdeutsch-Autorin bekannt und stellte den Preisträger Gerrit Hoss als neuen „Shootingstar“ vor. „Die plattdeutsche Musikszene braucht Nachwuchs wie die Schrieverlüüd“. Gerrit Hoss, 1980 g in Münstertorf bei Itzehoe geboren, gilt als „universell einsetzbarer, sympathischer, belastbarer Rockmusiker, als Stimmungsknecht der Feierhorden“. „Een feinen Kerl, de richtig Musik moken kann.“ Das bewies Hoss natürlich und gab mit Gitarre und Gesang eine Kostprobe seines Könnens. Bürgermeister Martin Feller verlieh den elften Musikpreis der „Bevenser Daghfahrt“: „Erhalten wir unsere Sprache, also das Plattdeutsche, wo wir können.“